

Projekt „Musik kennt kein Alter – Qualitätssicherung in deutschen Musikvereinigungen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ (2009 bis 2010)

Im Auftrag der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände bdo

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

„Schriftliche Befragung von Vereinsvorständen von Musikvereinigungen der instrumentalen Laienmusik“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der demografische Wandel ist zunehmend in den Blickpunkt politischer und gesellschaftlicher Diskussionen gerückt. Es gibt kaum eine andere Entwicklung, die unsere Gesellschaft so umfassend beeinflussen und verändern wird, wie der demografische Wandel. Die Bevölkerungsstruktur in Deutschland verändert sich bereits heute. In den nächsten Jahrzehnten wird die Gesellschaft älter, nimmt zahlenmäßig ab und die Anteile der Ausländer und Migranten an der Wohnbevölkerung werden zunehmen. Experten gehen ferner davon aus, dass räumliche Ungleichheiten in den nächsten Jahrzehnten zunehmen und wir in Deutschland in Zukunft nicht mehr Gleichheit, sondern mehr Verschiedenartigkeit der Lebensverhältnisse vorfinden werden. Der demografische Wandel wird auch das Kulturleben maßgeblich verändern.

Vor diesem Hintergrund hat die *Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (bdo)* das einjährige Projekt „Musik kennt kein Alter – Qualitätssicherung in deutschen Musikvereinigungen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels“ initiiert, das vom *Institut für sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung (ISAB)* in Köln durchgeführt und vom *Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien* gefördert wird.

Ziel des Projektes ist es, mit Unterstützung der bdo-Mitgliedsverbände Zukunftsperspektiven zur Integration der Älteren in den Orchestern zu entwickeln und sie fit für den demografischen Wandel zu machen. Weiterhin sollen Potenziale und Grundlagen von Seniorenorchestern erforscht und den Mitgliedsverbänden der bdo Handlungsempfehlungen für ihre Arbeit an die Hand gegeben werden.

Um ein konkreteres Bild von der Struktur und den Generationen in den Musikvereinen zu erhalten, werden deshalb die Vorsitzenden bzw. Vorstandsmitglieder von Vereinen schriftlich zu ihren Erfahrungen befragt.

Die Untersuchung soll u.a. ermitteln, wo es bereits gute Ansätze einer Generationen-
durchmischung gibt, von denen andere profitieren können. Ferner wollen wir heraus-
finden, welche Zukunftsstrategien geplant sind und welche Herausforderungen für die
Zukunft gesehen werden.

Wir möchten Sie freundlich darum bitten, die Befragung zu unterstützen und den Fra-
gebogen auszufüllen. Alle Angaben werden **anonymisiert** bearbeitet.

Bitte schicken Sie diesen Fragebogen **bis zum 28. Mai 2010** an ISAB zurück. **Wir bieten Ihnen drei Möglichkeiten zur Rücksendung an:**

1. per E-Mail:

*Bitte füllen Sie hierzu den Fragebogen,
den wir Ihnen als ausfüllbares pdf-Formular
zugewandt haben, direkt an Ihrem PC aus,
speichern diesen auf Ihrem PC und senden
den ausgefüllten Fragebogen per E-Mail an:*

bischoff@isab-institut.de

2. per Fax an:

0221 – 41 70 15

3. Per Post (unfrei - Gebühr zahlt Empfänger) an: ISAB-Institut

**„bdo-Befragung“
Overstolzenstrasse 15
50677 Köln**

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herr Stefan Bischoff
Institut für sozialwissenschaftliche Analysen und Beratung (ISAB-Institut)
Overstolzenstrasse 15, 50677 Köln
T: 0171 – 14 19 068
E-Mail: bischoff@isab-institut.de

Im Voraus vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Bischoff, M.A. Soziologe
Projektleiter

1. Haben Sie sich in Ihrem Verein bereits mit den Auswirkungen des demografischen Wandels befasst?

- Ja
- Nein

2. Für welche Anliegen sollte sich Ihr Verein Ihrer Meinung nach angesichts der demografischen Veränderungen in der Gesellschaft engagieren?

Bitte Zutreffendes ankreuzen – Mehrfachantworten möglich

Unser Verein sollte...

besonders stark stark eher weniger

sich für ein „Aktives Alter“ engagieren

Angebote für ältere Menschen machen, die eine musikalische Erstausbildung machen möchten (Neueinsteiger)

Angebote für ältere Menschen machen, deren musikalische Erstausbildung längere Zeit zurückliegt und die wieder aktiv musizieren möchten (Wiedereinsteiger)

auch älteren Menschen Musikerlebnisse ermöglichen (z.B. durch Vorträge in Pflegeeinrichtungen)

das Zusammenleben der Generationen fördern, z.B. durch generationsübergreifende musikalische Angebote

kulturübergreifende musikalische Angebote machen und auch entsprechende Veranstaltungen durchführen (z.B. Einbindung von Ausländern und Migranten in die Vereinsarbeit bzw. Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen)

Sonstige Angebote (bitte benennen)

3. **Welche Probleme und Herausforderungen könnten sich aus dem demografischen Wandel zukünftig auch für Ihren Verein ergeben?**
- .
4. **Welche Potentiale und Chancen könnten sich aus dem demografischen Wandel für Ihren Verein zukünftig ergeben?**

5. **Jüngste Untersuchungen bei Musikvereinen und Musikvereinigungen haben ergeben, dass viele ältere Menschen frühzeitig aufhören zu musizieren. Kennen Sie diese Probleme auch in Ihrem Verein und welche Gründe sind aus Ihrer Sicht hierfür verantwortlich?**

Bitte Zutreffendes ankreuzen – Mehrfachantworten möglich

Folgenden Gründe treffen auch aus unserer Sicht zu:

stark Weniger stark schwach trifft nicht zu

Körperliche Probleme (wie z.B. versteifte Finger oder Rückenprobleme)

Kognitive Probleme (wie z.B. verminderte Konzentrationsfähigkeit oder Gedächtnisprobleme)

Einschränkungen beim Hören und Sehen

Persönliche Differenzen innerhalb des Orchesters

Fehlendes Seniorenorchester

Konkurrenzprogramme an anderer Stelle

Unzureichende oder nachlassende Leistung des Orchesters

Differenzen der Geschmacksansprüche bzw. der Geschmacksrichtungen

Musiker fühlen sich überfordert, da die Ansprüche der gespielten Literatur zu hoch sind

Zu große Altersdifferenzen im Orchester

Festgelegte, regelmäßige Probetermine

Zu hohe Häufigkeit der Auftritte

Sonstige Gründe (bitte benennen)

- 6. Wie gelingt es Ihnen ältere Musiker im Orchester zu halten?
Bitte beschreiben Sie, welche Praxiserfahrungen in Ihrem Verein hierzu
vorliegen? (ggf. Flyer etc. beilegen)**

7. Welche Erwartungen verbinden älterer Instrumentalisten Ihrer Erfahrung nach mit dem Musizieren generell bzw. in einem Verein?

Bitte zutreffendes ankreuzen – Mehrfachantworten möglich

Erwartungen älterer Instrumentalisten

	stark	Weniger stark	schwach	trifft nicht zu
Der Einsamkeit entgegenwirken				
Lebensfreude beim Musizieren erfahren				
Kommunikation mit gleich Gesinnten erleben				
Anerkennung finden				
Lebenserfahrungen einbringen				
Leistungsbereitschaft unter Beweis stellen				
Herausforderungen suchen				
Fit und Gesund bleiben				
Entspannung finden				
Hilfe, um über schwierige Lebenssituationen hinweg zu kommen				
Einem Hobby nachgehen				
Sich im Verein ehrenamtlich engagieren				
Sonstige Aspekte (bitte benennen)				

- 8. Es interessiert uns, ob Menschen im Alter 50+ als Neu- oder Wiedereinsteiger Zielgruppen für Ihren Musikverein darstellen und welche diesbezüglichen Erfahrungen Sie gemacht haben.**
- 8.1 Ältere Musiker, die ggf. seit längerer Zeit nicht mehr aktiv sind und / oder deren instrumentale Erstausbildung längere Zeit zurück liegt (Wiedereinsteiger) sind für unseren Musikverein eine Zielgruppe.**
- Ja
- Nein
- 8.2 Wie können ältere Musiker für eine Mitwirkung in einem Orchester wieder gewonnen werden, z.B. in einem Seniorenorchester? Welche Erfahrungen haben Sie diesbezüglich gemacht?**
- 8.3 Wie können diese ehemaligen Musiker/innen wieder für eine aktive Beschäftigung in ihrem Musikverein motiviert werden z.B. für die Vorstandsarbeit, Nachwuchsgewinnung, Ausbildung, Botschafter für Musik? Welche Erfahrungen haben Sie diesbezüglich gemacht?**

8.4 Sind Ältere, die als „Neueinsteiger“ ein Instrument lernen möchten, eine Zielgruppe für Ihren Musikverein, um sie für eine aktive Beschäftigung mit Musik zu gewinnen und um ihnen eine instrumentale Erstausbildung zu ermöglichen?

- Ja**
- Bisher noch nicht, wir sind aber zukünftig daran interessiert**
(weiter mit Frage 8.6)
- Nein** (weiter mit Frage 8.6)

8.5 Wenn ältere „Neueinsteiger“ für Ihren Musikverein eine Zielgruppe sind, interessiert uns, ob Sie bereits Erfahrungen gesammelt haben, wie diese Älteren für eine instrumentale Erstausbildung gewonnen werden können. Bitte beschreiben Sie Ihre bisherigen Praxiserfahrungen.

8.6 Könnte jemand in Ihrem Verein die Ausbildung von älteren Neu- oder Wiedereinsteigern übernehmen?

- Ja** (weiter mit Frage 8.8)
- Nein**

8.7 Wenn in Ihrem Verein niemand die Ausbildung von älteren Neu- oder Wiedereinsteigern übernehmen kann, arbeiten Sie dann in diesem Bereich mit Partnern (z.B. VHS, Musikschulen) zusammen?

- Ja, wir arbeiten zusammen mit**
- Nein**

8.8 Unser Verein hat ein Interesse an entsprechenden Fort- und Weiterbildungsangeboten für die Ausbildung von älteren Neu- oder Wiedereinsteigern.

- Ja
- Nein

9. Haben Sie in Ihrem Verein generelle Erfahrungen bezüglich des Musizierens mit Älteren?

- Ja
- Nein (*weiter mit Frage 9.2*)

9.1 Welche Erfahrungen haben Sie diesbezüglich gemacht und welche Voraussetzungen müssen Ihrer Ansicht nach gegeben sein?

9.2 Haben Sie in Ihrem Verein bereits ein Seniorenorchester bzw. ein Seniorenensemble gegründet.

- Ja
- Nein (*weiter mit Frage 10*)

9.3 Wenn Ihr Verein bereits über ein Seniorenorchester bzw. ein Seniorenensemble verfügt, dann interessiert uns, welche Erfahrungen Sie diesbezüglich gemacht haben. (*ggf. Flyer etc. beilegen oder ergänzende Hinweise auf der letzten Seite machen*)

10. Wie groß ist die Stadt bzw. die Gemeinde in der Ihr Verein seinen Sitz hat?

- Bis unter 1.000 Einwohner
- 1.000 bis unter 5.000 Einwohner
- 5.000 bis unter 50.000 Einwohner
- 50.000 bis unter 200.000 Einwohner
- 200.000 Einwohner und mehr

11. In welchem Bundesland hat Ihr Verein seinen Sitz?

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Hansestadt Bremen
- Freie und Hansestadt Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen

12. Welche Orchesterarten gibt es in Ihrem Verein?

Bitte Zutreffendes ankreuzen – Mehrfachantworten möglich

- Blasorchester
- Spielleutekorps
- Zupforchester
- Akkordeonorchester
- Sinfonisches Orchester / Streichorchester
- Zitherensemble

13. Wie viele Orchester und Spielgruppen gibt es in Ihrem Verein?

Bitte nennen Sie uns die jeweilige Anzahl – Mehrfachantworten möglich

- Hauptorchester mit Erwachsenen
- Hauptorchester mit Erwachsenen und Jugendlichen
- Jugendorchester
- Senioren-/Hobbyorchester
- Spielgruppen mit Jugendlichen (Ensembles)
- Spielgruppen mit vorbereitenden Instrumenten (z.B. Blockflöte, Melodica)

14. Wie viele Mitglieder hat Ihr Verein?

Aktive Mitglieder Passive Mitglieder

Weibliche Mitglieder

Männliche Mitglieder

Mitglieder insgesamt

15. Wie alt sind die aktiven Musikerinnen und Musiker Ihres Vereins?

	Anzahl der	
	weiblichen Musikerinnen	männliche Musiker
bis 27 Jahre		
28 bis 50 Jahre		
51 bis 55 Jahre		
56 bis 60 Jahre		
61 bis 65 Jahre		
66 bis 70 Jahre		
71 Jahre und älter		

Um vertiefende Einblicke in Ihre bisherigen Erfahrungen zu bekommen, würden wir gerne die Gelegenheit nutzen, ggf. im Rahmen eines persönlichen Gesprächs nochmals auf Sie zuzukommen. Wenn Sie damit einverstanden wären, bitte wir Sie, uns Ihre E-Mail-Adresse und einen Gesprächspartner zu nennen.

Unsere E-Mail-Adresse lautet:

Ansprechpartner:

Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen, werden wir Ihnen die Ergebnisse der Untersuchung im Herbst 2010 zukommen lassen.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Raum für ergänzende Anmerkungen